© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at
nbeschriebene Gattung der Infusorien. Aehnlich den älteren Gebilden wird er Name Gonium auch ihr entsprechen.

In Pilz- Infusionen bildeten sich runde, mit einer mehr oder weniger aschen Bewegung begabte Schleimkugeln von vollkommen sphärischer estalt, in derselben liegen 4 in ein Quadrat gestellte Thiere eingeschlossen, iesen gegenüber ein anderes, und in der Mitte zwischen beiden steht ein inzelnes Thier; jedes der Thiere steht 3 — 4 Durchmesser von den übrigen ntfernt, ist hell, kuglich und unbewegbar.

Die Schleimmasse aber, in der sich die neun Thierchen befinden, ist elblich und hat eine rasche umwälzende Bewegung, oft verfolgen sie sich nter einander, ziehen und stossen andere in ihre Nähe kommende, oft weit rössere Körper an und ab; ist es in Ruhe, so erscheint es als ein gelblicher irkel, in dem vier Kugeln nahe am Umkreise in ein Viereck geregelt stehen, n dessen Mittelpuncte ein fünftes ruht. Dieser Fünfzahl wegen nannte ich ie mir bekannte Art: *Gonium enneacoccum.*

1. September 1828. *Corda.*

Beschreibung einiger neuer und im südlichen Theile des budweiser Kreises seltener vorkommenden Pilze.

Von *Leopold Kirchner* in Kaplitz.

Uredo acuminata mihi. Sporen gelblich, rundlich-elliptisch, oben scharf zugespitzt, kurz gestielt, in zerstreuten Haufen. An der unteren Blattfläche von Astragalus glyciphyllus L. Von U. Astragali Opiz (in seinem: Seznam rostlin etc. pag. 151.) unterscheidet sie das Stielchen der Sporen, und von U. appendiculata Pers., wohin sie eigentlich am nächsten zu stehen käme, das sehr kurze Stielchen, und die eigenthümlich scharfe Spitze am obern Theile der Sporen.

— Galanthi mihi. Sporen blassgelb, unregelmässig 4-eckig, kurz gestielt, in länglich zusammenfliessenden Haufen. — An der obern Blattfläche von Galanthus nivalis (Im fürstl. Schwarzenbergischen Hofgarten zu Krumau. Jac. Jungbauer).

— syncocca m. Sporen schön dunkelblau, undurchsichtig, sehr gross, kugelrund, stiellos, in rundlichen grossen, stark erhabenen und tief unter der Epidermis sitzenden Haufen An der unteren Blattfläche von Hepatica triloba β albiflora Op. (Im Pohnholz bei Kaplitz). — Von U. Anemones Pers., deren Sporen sehr klein sind und aus einer Längsfurche hervorbrechen, hinlänglich unterschieden; der U. Pulsatillae Steud. stünde sie noch am nächsten, wenn die Sporen derselben nicht gelbröthlich wären.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— Ajugae m. Sporen dunkelgelb, schwarzbraun umrandet, von aussen sehr rauh, von ungleicher Gestalt (nämlich von der rundlichen in die längliche bis zur birnförmigen Form übergehend), mit einem mässig langen bleichen Stielchen in zerstreuten, tief in der Blattsubstanz sitzenden Haufen. An der unteren Blattfläche der Ajuga reptans L. (Bei der Kaplitzer Schiessstätte.) — Von U. Labiatarum De Cand., wohin ich sie eigentlich unterzubringen glaubte, ist sie wesentlich unterschieden, da die Sporen der letztern von gleicher Gestalt, d. i. rundlich sind, und in runden gedrängten Haufen sitzen.

— Nasturtii m. Sporen gross, eigenthümlich blasig aufgetrieben, gefaltet, dunkelgelb, mässig gestielt, in zerfliessenden unregelmässigen Haufen. Sehr charakteristisch von allen ihr Verwandten durch ihre eigenthümliche Sporenform. An der unteren Blattfläche von Nasturtium amphibium Br. (Am Ufer der Schwarzau unweit der Schlossruine Gollein).

— Chaerophylli m. Sporen gelblich, länglich-rund, gross, nie gestielt, (wodurch sie sich von U. muricella Wallr. und nahe Verwandten unterscheidet), die Haufen in einer Kreisrunde stehend. An der unteren Blattfläche von Chaerophyllum sylvestre L. (Kaplitz).

Aecidium Aethusae m. Sporen zimmtbraun, in becherförmigen, braunen, mit geschlitztem und zurückgeschlagenem Saume begabten Hüllen, auf begränzten Flecken. Auf beiden Blattflächen der Aethusa Cynapium L. (bei Kaplitz).

— Pimpinellae m. Sporen gelblichbraun, in becherförmigen Hüllen, deren Saum zerschlitzt ist. An der untern Blattfläche von Pimpinella hircina Leers (bei Kaplitz).

— Chaerophylli m. Sporen gelblich, in becherförmigen Hüllen, deren Saum fast ganzrandig ist. An der untern Blattfläche von Chaerophyllum sylvestre L. (bei Kaplitz). — Alle drei Arten unterscheiden sich von den verwandten Aec. Falcariae De Cand. und von Aec. Bupleuri Op. wesentlich, da bei beiden letzteren die becherförmigen Hüllen mit gezähmtem Saume und erweiterter Mündung versehen sind.

— Succisae m. Sporen gelblich, durchsichtig, in becherförmigen Hüllen, deren Saum zerschlitzt ist. Auf der unteren Blattfläche von Succisa glabra C. (bei Kaplitz).

— Stellariae m. Sporen blassgelb, später orangefarben, in beckenförmigen, mit zerschlitztem Saume versehenen Hüllen. An der untern Blattfläche von Stellaria graminea L. (bei Kaplitz).

— Valerianae m. Sporen gelblich, klein, in becherförmigen Hüllen, deren Saum zerschlitzt ist. An der untern Blattfläche von Valeriana dioica L. (bei Kaplitz). — Zu Aec. Compositarum Mart. δ Valerianae dioicae gehör

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

meine Art nicht, weil dort die Hüllen beckenförmig und der Saum gezähnt sind, wie ich mich durch die mikroskopische Untersuchung und Vergleichung beider Arten genau überzeugte.

Puccinia Saginae m. Sporen dunkelgelb, schwarzbraun umgürtet, keilförmig, in der Mitte zusammengezogen, mit einem 4mal längeren, durchsichtigen graulichweissen Stiele, in einzelnen rundlichen Haufen. An der untern Blattfläche wie auch an den Stengeln der Sagina procumbens a. brevifolia Op. (Auf einem feuchten Brachfelde bei Kaplitz).

— Loti m. Sporen violett, schwarzbraun umgürtet, kugelrund, mit einem sehr kurzen, schmutzig braunen Stielchen in einzelnen rundlichen Haufen. An der untern Blattfläche von Lotus corniculatus γ. villosus Op. (bei Kaplitz). Sie ist mit P. Fabae Lk. nahe verwandt, doch die Sporen der letzteren sind viel grösser, mehr rundlich-eiförmig, kaum gestielt und in fast länglichen Häufchen gestellt.

— Orobi m. Sporen schön goldgelb, schwarzbraun umgürtet, lang gestielt, in zerstreuten rundlichen Haufen auf einer violetten zelligen Unterlage; in der Umgebung der Rasen ist das Blatt schön dunkelviolett gefärbt. An der unteren Blattfläche von Orobus vernus β latifolius Röhl. (im Pohnholz bei Kaplitz). Durch die goldgelben Sporen unterscheidet sie sich von allen übrigen verwandten Arten.

— Malachii m. Sporen gelbbraun, schwärzlich umgürtet, unregelmässig dreieckig, kurz gestielt, in gehäuften grossen Rasen kreisförmig sitzend. An der untern Blattfläche von Malachium aquaticum F. bei Kaplitz. Ich würde diese Art wegen ihrer nahen Verwandtschaft zur Puccinia Stellariae Duby, von welcher Hr. Opiz in seiner Schrift: Seznam rostlin pag. 139" bereits drei Varietäten, als: P. St. a. Holosteae Op. — b. Alsine mediae Op. und c. Arenariae trinervae Op. aufführt, gezogen haben, allein diese drei Varietäten, die ich ebenfalls mikroskopisch untersuchte, unterscheiden sich von meiner P. Malachii durch die langgestielten, in länglichen zerstreuten Haufen befindlichen Sporen hinlänglich.

— Cirsii m. Diese neue Art charakterisirt sich durch ihre grossen, keilförmigen, in der Mitte zusammengezogenen, kurzgestielten, gelben, in runden und einzeln stehenden Haufen sitzenden Sporen von ihren Verwandten wie namentlich: P. Compositarum Sch., P. Virgaureae Libert., P. Centaureae De Cand., P. Bardanae Corda und P. Tragopogonis Corda, hinlänglich. An der unteren Blattfläche von Cirsium arvense Scop. (In Rothenhof bei Krumau. Jac. Jungbauer).

— nigrescens m. Sporen schwarzbraun, eirund, oben scharf zugespitzt und mit einem kurzen weisslichen Stielchen in rundlichen, einzeln stehenden, in die Blattsubstanz eingegrabenen Haufen. Auf der unteren Blattfläche von

© Digitized by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Hemisphace verticillata Op. (Kaplitz). — Die P. Betonicae De Cand., die ebenfalls auf dieser Pflanze vorkommt. unterscheidet sich von ihr durch ihre in der Mitte zusammengezogenen Sporen und die schmutzig gelbbraunen Stielchen.

— Spergulae m. Sporen kastanienbraun, lang gestielt, eiförmig und länglich, in gewölbten, länglichen kastanienbraunen Haufen. An Stengeln und Blüthenstielen der Spergula arvensis a. refracta Op. (Goldenkron bei Krumau. Jac. Jungbauer).

— Herniariae m. Sporen lichtbraun, keulförmig, mit einem sehr langen hohlen, weisslichen Stiel in rundlichen Haufen, an der unteren Blattfläche und an den Stengeln der Herniaria glabra L. (Kaplitz).

hyllerium Tormentillae m. Flocken graugrün, walzig, S-förmig gekrümmt an beiden Enden zugerundet, in weisslichen nicht sehr tief eingesenkten Häufchen an der unteren Blattfläche, an den Stengeln wie auch Blattstielen der Tormentilla erecta β. parviflora Op. (Kaltbrunn bei Kaplitz).

— Betonicae m. Flocken weisslich, linienförmig, sehr lang, dicht verwebt, ästig, in weisslichen unregelmässig länglichen, nicht sehr tief eingesenkten Rasen an der untern Blattfläche der Betonica officinalis a. hirta Koch. (An den Ufern der Malsch bei Kaplitz).

— Thymi m. Flocken weisslich, röhrig, dicht verwebt, gegen die Spitze verdünnt, in weisslichen, nicht eingesenkten, zerstreuten Rasen. An beiden Blattflächen von Thymus Serpyllum L. (Kaplitz).

Botrytis densa Ditm. (Botrytis epiphylla Pers).

a. Chenopodii m. An beiden Blattflächen von Chenopodium urbicum γ prostratum Op. (Kaplitz).

b. Lamiopsidis m. An den Blättern von Lamiopsis amplexicaulis Op. (Kaplitz).

c. Nasturtii m. An den Blättern von Nasturtium commutatum Op. (Auf der Primaderwiese bei Kaplitz).

d. Papaveris m. An den Blättern von Papaver somniferum a. parviflorum Opiz. (Kaplitz).

e. Geranii m. An der untern Blattfläche von Geranium Robertianum β albiflorum Don. Kaplitz.

f. Centaureae m. An den Wurzelblättern von Cyanus elatus Op. Kaplitz.

g. Taraxaci m. An den Blättern von Taraxacum officinale var. alpestre Op. (Goldenkron Jac. Jungbauer).

— parasitica Pers. (Botrytis ramulosa Lk).

a. Urticae dioicae m. An den Blättern der Urtica dioica L. (Goldenkron Jac. Jungbauer).

b. Aegopodii m. An den Blättern von Aegopodium Podagraria L. Kaplitz.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

c. Myagri m. An den Blättern der Neslia paniculata β ramosissima Ortmann. (Rothenhof bei Krumau. Jac. Jungbauer).

Die Traubenschimmeln variren sehr; z. B. die Varietäten von Botrytis parasitica P. kommen wohl alle in ihren Hauptcharakteren überein, obgleich sie Abweichungen in Form der Sporen genug zeigen, aber in der Structur, Lage und Vertheilung der Flocken sind sie gleich, mithin nicht geeignet zur Aufstellung selbstständiger Arten; diess gilt auch von den Varietäten der B. densa Ditm.; mehrere derselben — wie namentlich die auf Lamiopsis amplexicaulis Op. und Chenopodium urbicum δ prostratum Op. vorkommende — zeigen vollkommen ruthenförmig-ästige Flocken, und weichen mithin in etwas von jenen, die Hr. Dr. Rabenhorst auf alten Rinden und Moos beobachtete, ab, indessen sind die Sporen wieder bei allen Varietäten gleich.

Cladosporium herbarum Link.

a. Vincetoxici m. Die Sporen mehr eiförmig, mithin von der Hauptform abweichend. An den Schotten von Cynanchum Vincetoxicum B. (Teufelsmauer bei Hohenfurt. Caj. Nenning).

b. Solani m. An Stengeln von Solanum tuberosum L.

c. Alismatis m. Sporen mehr unregelmässig rund. An der Rinde von Alisma Plantago L. (Kaplitz).

d. Malvaccarum m. An der Rinde von Alcea rosea (In unseren Gärten).

e. Galii m. Auch hier sind die Sporen mehr eiförmig. An Blattstielen von Galium Mollugo L. (Kaplitz).

— Fumago Link.

a. Symphyti m. Durch länglich-runde Sporen von der Hauptform in etwas abweichend. An Blättern und Stengeln von Symphytum officinale L. (Hammerwiese bei Kaplitz).

b. Aspidii fragilis m. An Aspidium fragile Sw. (Radischer Wald bei Kaplitz).

c. Calystegiae m. Auch hier sind die Sporen mehr länglich als rund, die Flocken weniger gedrängt. An Calystegia sepium Br. (Gärten in Krumau).

d. Betulae m. An den Blättern der Betula alba L. (Haasmüllnerberg bei Kaplitz).

e. Carpini m. An Blättern und Stengeln von Carpinus Betulus L. (Im Blanskowalde. Jac. Jungbauer).

f. Aegopodii m. An Blättern und Stengeln von Aegopodium Podagraria L. Die Sporen durch ihre mehr längliche Gestalt von der Hauptform abweichend.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

g. Pini m. An der Rinde und an Nadeln von Pinus Picea L. (Im Wurko bei Kaplitz).

h. Humuli m. An Blättern von Humulus Lupulus L.

i. Rubi m. Auf Blättern und Stengeln von Rubus Idaeus L. (Am Dreisesselberg. Jac. Jungbauer).

k. Padi m. An Blättern von Padus vulgaris Host. (Kaplitz).

l. Stachydis m. Sporen mehr eiförmig, Flocken dichtfilzig. An Blättern von Stachys palustris L. (Teufelsmauer bei Hohenfurt auf nassen Wiesen. Caj. Nenning).

— Epiphyllum Nees.

a. Quercus m. An der Rückseite der Eichenblätter. Kaplitz.

b. Populi m. Flocken an der Spitze nicht gebogen. An der untern Blattfläche von Populus nigra L. (An der Budweiser Kaiserstrasse). Was die eben aufgezählten Varietäten der genannten Arten von Cladosporium anbelangt, finden dieselben Abweichungen statt, wie bei jenen der Botrytis, sowohl in der Structur und Form der Sporen als auch Vertheilung der Flocken; so wie dort sind auch hier diese Abweichungen zu gering, um selbe als selbstständige Arten aufzustellen.

— grumosum Corda. Kommt an den Blättern der Stellaria Holostea L. hier wohl vor, aber sehr selten.

Depazea Humuli m. Perithecien klein, rundlich mit weisslichem Kern, auf blass braunen, 3''' breiten Flecken. An der obern Blattfläche von Humulus Lupulus L. (Im Pohnholz bei Kaplitz).

— Impatientis m. Perithecien sehr klein, kugelrund, auf kreisrunden röthlichen Flecken. An abgeblichenen Blättern von Impatiens Nolitangere L. (Im Pohnholz bei Kaplitz).

— Veronicaecola m. Perithecien länglich, eingedrückt, auf weisser, flockiger Unterlage. An der untern Blattfläche von Veron. Chamaedrys L. (Kaplitz).

— Cannabis m. Perithecien sehr klein, zimmtbraun, auf kreisrunden, gelbbraunen Flecken. An der obern Blattfläche von Cann. sativa L. (In einem Garten)

— Lycoctoni m. Perithecien rundlich, halbeingesenkt, sehr dicht stehend, schwarzbraun, auf länglichen weissen, mit einem dichten schwarzen Rande umgebenen Flecken. An der obern Blattfläche von Aconitum Lycoctonum L. (An dem Ufer der Malsch bei Kaplitz).

— Silenis m. Perithecien kaffeebraun, sehr klein, rundlich, halb eingesenkt auf goldgelben, dunkelroth umsäumten kreisrunden Flecken. An der oberen Seite grüner Blätter von Silene nutans L. — Diese schönen goldgelben, mit einem dunkelrothen Rande umsäumten Flecke gewähren auf den grünen Blättern einen wahrhaft überraschenden Anblick (Kaplitz).

(Fortsetzung.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Kirchner Leopold Anton

Artikel/Article: Beschreibung einiger neuer und im südlichen Theile des budweiser Kreises seltener vorkommenden Pilze 179-184